

An die Einwohnerinnen und Einwohner

**Die 17. Sitzung des Ortschaftsrates Jößnitz findet
am Mittwoch, 25. Februar 2026, um 19 Uhr
im Gemeindezentrum „Hasengrund“ statt.**

Leitung der Sitzung: Ortsvorsteher Christian Kellner

TOP öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung
 - 1.1 Feststellung der Beschlussfähigkeit
 - 1.2 Tagesordnung
 - 1.3 Niederschrift über den öffentlichen Teil der 16. Sitzung des Ortschaftsrates
 - 1.4 Information des Ortsvorstehers
- 2 Information
 - 2.1 Planfeststellung Ausbau Plauensche Straße – öffentliche Auslegung
- 3 Beschlussfassung
 - 3.1 Umbau Kneippbecken – Planvorstellung und Ablauf Ausführung
 - BSV 01/2026 / - BSV 02/2026
 - 3.2 Anbau Grundschule zur multifunktionalen Nutzung
 - BSV 03/2026
 - 3.3 Harmonisierung der Grünpflege in den Ortsteilen
 - BSV 04/2026
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Anfragen

Freundliche Grüße


Christian Kellner

PROTOKOLL

zur 17. Sitzung des Ortschaftsrates Jößnitz, am 25. Februar 2026

öffentlicher Teil:

anwesend: Christian Kellner, Sven Opitz, Georg Schatzberg, Anton Schmidt,
Albrecht Söllner, Christoph Stengel, Stefanie Stenzel

entschuldigt: Tim Richter

Gäste: Herr Sorger – Stadtverwaltung Plauen Leiter Tourismus, Marktwesen,
Stadtmarketing

Bürger: Herr Kramer, Herr Hermann, Herr Düring, Herr Distler, Frau Schier, Herr Franz,
Herr und Frau Gebauer, Herr Schubert, Herr Rauh, Herr Dr. Klotz, Herr und
Frau Wunderlich, Frau Schmidt, Herr und Frau Barche, Herr Albrecht, Frau
Schmidt, Frau Fiss, Herr und Frau Stellmacher, Herr und Frau Handrich,

TOP 1

Herr Kellner beginnt die Sitzung außerordentlich, mit der Nachricht, dass die ehemalige
Bürgermeisterin und Ortsvorsteherin Frau Ute Müller verstorben ist und bittet alle Anwesenden
sich von den Plätzen zu erheben, um eine Gedenkminute einzulegen.

Eröffnung der Sitzung durch den Ortsvorsteher, Herrn Kellner.

Herr Kellner begrüßt alle anwesenden Gäste, die Mitglieder des Ortschaftsrates und Herrn
Sorger.

Die Einladung zur Sitzung wurde form- und fristgerecht zugestellt.

Herr Kellner weist gemäß §39 Abs.1 SächsGemO darauf hin, dass eine Verletzung von Form
oder Frist der Ladung eines Gemeinderatsmitglieds als geheilt gilt, wenn das Mitglied zur
Sitzung erscheint und den Mangel nicht spätestens bei Eintritt in die Tagesordnung der
Sitzung geltend macht.

Die Niederschrift dieser Sitzung wird von den Ortschaftsräten Anton Schmidt und Sven Opitz
auf Richtigkeit geprüft und die Unterzeichnung übernommen. Protokollführerin ist Frau Koch.
Zustimmung aller Ortschaftsräte.

1.1

Der Ortschaftsrat ist beschlussfähig.

1.2

Herr Kellner fragt nach, ob es zur Tagesordnung Änderungswünsche oder Ergänzungen gibt.
Keine Ergänzungen oder Änderungen.

Der Beschlussvorschlag des Vereins „Wir für Jößnitz e.V.“ wurde zurückgezogen. Die
Beschlussvorlage BSV 02/2026 mit Beschlussvorschlaginhalt „Umbau Kneippbecken“ entfällt
deshalb.

1.3

Die Niederschrift des öffentlichen Teils der 16. Sitzung wurde allen Ortschaftsräten zugestellt.
Es gibt keine Hinweise oder Änderungen.

1.4

Herr Kellner informiert über:

- Das am 29.01.2026 stattgefundenere Treffen der Ortsvorsteher mit Oberbürgermeister, Herrn Zenner. Es wurden Themen besprochen, wie das Dach der Örtlichen Verwaltung, die Grünpflege im Ort, die Plauensche Straße und die Wohnmobilstandplätze, aber alles hinsichtlich der Haushaltskonsolidierung.
- Das Treffen aller Ortsvorsteher in der Stadtverwaltung am 24.2.26, in Bezug auf Einsparungen in der Grünpflege. Die größte Möglichkeit war hier mit etwa 130.000 Euro durch den Wiedereinsatz von Glyphosat zu erwarten. Die Verwendung von Glyphosat ist derzeit jedoch rechtlich noch in Klärung. Es wird folglich weiter mit Heißschaum gearbeitet.
- Durchführung des Tages der Sachsen im Juni 2027 – Vereine sollen einbezogen werden.
- Die Schulweg-Verkehrskontrolle durch den Bürgerpolizisten zum Schulbeginn. Weitere Kontrollen folgen. Die Temposchwelle wurde von Grundschule, Hort und Polizei als wirkungsvoll eingeschätzt.

Herr Kellner:

Es gibt noch eine Vorabinformation:

Im Monat Mai 2026 (20.5.) findet die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates in Steinsdorf im Golfpavillon statt und im Monat August 2026 in Röttis.

Herr Kellner:

Für die Maßnahme des ISP-Aufenthaltscontainers hatte *Herr Albrecht Söllner* die Anregung eingebracht, den geplanten Standort, der neben dem bestehenden Gebäude vorgesehen war, hinter das Gebäude zu verlegen. Die ISP prüft den Vorschlag. Es liegen noch keine Ergebnisse vor.

Herr Kellner: Seitens der Stadtverwaltung wurde an ihn herangetragen, dass Herr OR Stengel wiederholt Anfragen an die Stadt richtet, die in der Zuständigkeit des Ortschaftsrates liegen. Er bittet hier um gemeinsames und abgestimmtes Vorgehen, da dies bereits mehrere Male kritisch von der Stadt Plauen mitgeteilt wurde.

TOP 2

2.1 Planfeststellung – öffentliche Auslegung Plauensche Straße

vom 23. Februar bis 23. März 2026. Die Unterlagen sind in der Stadtverwaltung und online einzusehen. Informationen dazu auch im Ortsblatt. Die Einsichtnahme ist möglich und bis 7. April 2026 können Hinweise und Einwände eingebracht werden. Diese werden nach Ende der Auslegung durch die Landesdirektion geprüft.

2.2

Herr Kellner informiert, dass die Antragsbearbeitung zur Re-Prädikatisierung „Staatlich anerkannter Erholungsort Jößnitz“ gegenwärtig stattfindet. Eine Unterstützung gibt es durch die Stadtverwaltung - Herrn Sorger und Herrn Forster (Stadtplanung).

Herr Kellner ist für die Erstellung der Erholungsortkonzeption verantwortlich.

Dazu wird die Informationsvorlage INV-065-2026, die allen Ortschaftsräten zugesandt wurde, heute besprochen. Am 26. August 2026 besucht der Landesbeirat Jößnitz, und prüft die Gegebenheiten anhand der eingereichten Unterlagen. Im Vergleich zur letzten Re-Prädikatisierung 2015 erfolgte eine Einsparung von fast 70.000 EUR durch die in Eigenregie erbrachten Leistungen.

TOP 3

3.1 Umbau Kneippbecken – Planvorstellung und Ablauf Ausführung

Herr Albrecht (Arbeitsgruppe Kneippbecken) stellt die Planungsunterlagen zum Umbau des Kneippbeckens anhand einer Powerpoint-Präsentation vor.

2019 wurde das Kneippbecken im Zusammenhang mit der Erneuerung des Parkteichzulaufes geplant und gebaut. Die Arbeitsgruppe legt einen Umbauplan und den dazu gehörenden Erläuterungsbericht vor.

Herr Stengel: Das Gesamtprojekt zum Umbau des Beckens wurde vorgestellt. Seine Frage: Wo sind die Pumpen eingeplant? Sind diese überhaupt zulässig, dass das gebaut werden kann? Es besteht ja auch die Möglichkeit, dass kein Wasser im Bach vorhanden ist, so wie wir das jetzt jeden Sommer hatten. Wenn das umgebaut wird und keine Wasser vorhanden ist, ist der gleiche Zustand wie bisher.

Herr Albrecht: Die Entnahme erfolgt aus dem Sattelbach. Vorzugsweise aus dem Kaltenbach, wenn er Wasser führt.

Herr Stengel: Wo befinden sich diese Pumpen?

Herr Albrecht: Es gibt nur eine Pumpe, die das Wasser in den Bach fördert. Diese wird, wenn der Kaltenbach nicht genug Wasser hat, durch die Feuerwehr zugeschaltet.

Herr Söllner: Soll das Wasser über den Feuerwehrschauch gefördert werden oder direkt durch die Feuerwehr vom Brunnen zum Becken gebracht werden?

Herr Albrecht: Das Wasser wird über den Sattelbach zugeführt und anschließend über einen Stau in das Kneippbecken.

Herr Söllner: Wenn es jetzt um den Beschlussvorschlag geht, das wird durch den Ortschaftsrat befürwortet aber wer ist Bauherr? Das müsste eigentlich die Stadt Plauen sein, geht aber aus dem Beschluss nicht hervor. Seiner Meinung nach kann der Ortschaftsrat Jößnitz, weil er jetzt diesem Umbau zustimmt, nicht in die Verantwortung genommen werden, wenn das am Ende nicht funktioniert.

Herr Kellner sieht das anders. Es steht im Beschluss: „Der Ortschaftsrat befürwortet die Maßnahme im Rahmen der bereits zugesagten Finanzierung... Die Vergabe/Koordinierung der Ausführung erfolgt durch die Stadtverwaltung in Abstimmung und Terminisierung mit dem Ortschaftsrat“.

Herr Opitz: Der Ortschaftsrat erteilt mit dem Votum den Handlungsauftrag an die Stadtverwaltung.

Herr Stengel hakt noch einmal nach, was wird, wenn es eine Trockenperiode gibt? Es gibt die Arbeitsgruppe, die sich mit dem Thema befasst hat. Diese sollte der Stadt vorschlagen, wie die Wasserzuführung umgesetzt werden könnte. Die Stadt müsse aber selbst ein Projekt in Auftrag geben. Der Ortschaftsrat kann nicht garantieren, dass das funktioniert. Das konkrete Ausführungsdatum und ein Referenzobjekt, das genau so arbeitet und durch ihn gefordert wurde, fehlen. Er kann so nicht zustimmen.

Herr Schatzberg fragt, ob der Reinigungsroboter nach dem Umbau noch genutzt werden kann.

Herr Kellner: Durch den Umbau mit dem Gefälle in der Flussrinne ist dieser dann sicherlich nicht mehr nötig. Die Schwebstoffe werden durch die Fließgeschwindigkeit mitgenommen. Die Sedimente sollen weniger werden. Das hat laut Herrn Albrecht eine erhebliche Verbesserung der Beckenhydraulik zur Folge.

Herr Kellner: Ein großes Dankeschön an Herrn Volker Albrecht. Beschluss und Begründung werden verlesen.

Beschluss 01/2026

Inhalt: Umbau Kneippbecken

Beschlussvorschlag:

Der Ortschaftsrat Jößnitz beschließt:

- Der Ortschaftsrat nimmt die von Volker Albrecht (AG Kneippbecken) erstellte Planung zum Umbau des Kneippbeckens zustimmend zur Kenntnis.
- Der Ortschaftsrat befürwortet die Maßnahme und empfiehlt der Stadtverwaltung, die

Planung im Rahmen der bereits zugesagten Finanzierung schnellstmöglich, jedoch spätestens im Q2/2026, umzusetzen.

- Die Vergabe/Koordinierung der Ausführung erfolgt durch die Stadtverwaltung in Abstimmung und Terminierung mit dem Ortschaftsrat.

Abstimmung:

Ja-Stimmen: 6

Nein-Stimmen: 1

Stimmenthaltungen: 0

3.2 Anbau Grundschule zur multifunktionalen Nutzung

Herr Kellner: Der Container der Ortsverwaltung wurde 2009 errichtet. Damals wurden durch die Stadtverwaltung bereits Mängel bei der Dachentwässerung festgestellt und an den Hersteller angezeigt. Es gab aber keine Weiterverfolgung und Behebung. Aktuell agiert ein Trapezblech als Dachhaut und es gibt eine innenliegende Dachentwässerung, die hinter die angebrachte Wandwärmedämmung entwässert. Deshalb die Schäden in der Fassade. Die Stadtverwaltung hat den Vorgang wieder aufgenommen und verschiedene Maßnahmen in Erwägung gezogen. Fazit: Die Ortsverwaltung war 2009 Übergangslösung. Es gibt keine weiteren Investitionen in diesen Containerbau, der jedoch vorerst noch nutzbar ist. Das Problem: Die Tourist-Information und eine öffentliche Toilette befinden sich im Container, so dass unbedingt Ersatz geschaffen werden muss.

Es wurden verschiedene Varianten geprüft.

- Sanierung oder Neubau Container mit öffentlicher Toilette
- Doppelnutzung Gemeindezentrum „Hasengrund“
- Anbau an Grundschule Jößnitz mit multifunktionaler Nutzung

Favorisiert wird derzeit der Anbau an die Grundschule mit multifunktionaler Nutzung.

Für den Doppelhaushalt 2027/28 der Stadt Plauen sollen Mittel für die Planung eines multifunktionalen Anbaus der Stadt Plauen laut Antrag eingestellt werden. Dafür sollte der Ortschaftsrat heute einen Beschluss fassen.

Herr Söllner fragt, ob es zu im Vorfeld geführten Gesprächen dem baulichen Zustand des Containers Protokolle oder Aussagen von Sachverständigen gibt. Der Zeitraum als die Schäden festgestellt wurden, ist allerdings sehr lang. Der Anbau an die Grundschule ist die teuerste Variante. Hier könnte über eine Änderung des Schulsprengels nachgedacht werden. Er hat Bedenken zur Umsetzung des Projektes, mit Sicht auf die Herstellungskosten.

Herr Kellner: In der Grundschule gibt es derzeit 2-zügige Klassenstufen. Die Schülerzahlen sind aktuell stabil und der Bildungsstandort sollte mit dieser Maßnahme gestärkt werden. Weiterhin gibt es eine DaZ-Klasse. Der Platz für Schüler, Lehrer und Erzieher ist eng bemessen. Der Bedarf für eine Raumerweiterung wurde von der Grundschule/dem Hort angemeldet (Raum für pädagogische Fachkräfte, Sanitärräume, Garderobe).

Herr Stengel findet das gut, dass das Engagement für die Erhaltung der Jößnitzer Grundschule existiert. Es liegen dem Ortschaftsrat aber keine Informationen zu Details vor. Wer hat beschlossen, dass ein Anbau an die Schule gemacht werden soll? Es fehlen Informationen, wie das Projekt aussehen soll und die Kostenschätzung. Für ihn gibt es keine Grundlage, ob das sinnvoll ist. Es gibt keine Angaben, wie sich die Schülerzahlen entwickeln. Es wäre wichtig, wenn ein Beschluss gefasst wird, dass keine Informationen vorliegen. Dem Beschlussvorschlag ist zu wenig zu entnehmen.

Herr Stengel bittet im Protokoll aufzunehmen, dass er darum bittet, dass die Unterlagen nachgereicht werden. Dass der Ortschaftsrat grundsätzlich eine gute Basis hat erstens sich zu informieren und zweitens auch einen ordentlichen Beschluss dazu fassen kann. Er betont nochmals, er ist für eine qualitative Weiterentwicklung in Jößnitz.

Herr Kellner: Der Ortschaftsrat war über den Vorgang informiert (Ortschaftsrat 11/2025). Es gab mit den Verwaltungsmitarbeitern persönliche Gespräche. Darauf basiert dieser Beschlussvorschlag. Das ist das Votum des Ortschaftsrates, dass die Stadt Plauen sich dem

Projekt annimmt, Geld für die Projektierung bereitstellt und damit Förderung beantragen könnte.

Wichtig ist, dass in Jößnitz der Standort Grundschule und Ortsverwaltung mit Tourist-Info erhalten bleibt.

Herr Söllner: Der Standort Ortsverwaltung ist in der Eingemeindungsvereinbarung festgeschrieben.

Beschluss und Begründung werden verlesen.

Beschluss 03/2026

Inhalt: Anbau Grundschule Jößnitz zur multifunktionalen Nutzung

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
auf Beschluss des Ortschaftsrats ist folgender Verhandlungsgegenstand auf die Tagesordnung spätestens der übernächsten Sitzung des Gemeinderats zu setzen:
Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die Projektierung eines multifunktionalen Anbaus an die Grundschule Jößnitz in Abstimmung mit dem Ortschaftsrat in Auftrag zu geben und dafür Mittel aus einer zur Verfügung stehenden Deckungsquelle eigenverantwortlich bereitzustellen. Damit ist nach erfolgter Projektierung und nachfolgender Angebotseinholung die Voraussetzung geschaffen, Fördermittel kurzfristig zu beantragen und die Maßnahme im nächsten Doppelhaushalt 2027/2028 einzuplanen.

Abstimmung:

Ja-Stimmen: 2

Nein-Stimmen: 0

Stimmenthaltungen: 5

3.3 Harmonisierung der Grünpflege in den Ortsteilen

Herr Kellner: In allen Ortsteilen der Stadt Plauen gibt es Probleme mit der Grünpflege. Das wurde zum Treffen der Ortsvorsteher von allen Anwesenden bestätigt.

Die Grünpflege sollte in allen Punkten angepasst und übersichtlich dargestellt werden. Herr Oberbürgermeister Zenner empfahl dieses Thema in den Stadtrat einzubringen.

Herr Stengel: Sieht keinen Sinn in einem Beschlussvorschlag für den Stadtrat. Der Verwaltung ist das Thema bekannt, dass diese Aufgaben erledigt werden müssen. Es könnte von dort aus der Auftrag an die ausführenden Firmen erteilt werden.

Herr Kellner: Die Forderung nach Verbesserung der Situation sollte aus den Ortsteilen kommen. Über die Jahre hinweg wurde eingespart und reduziert. Außerdem wurde angeregt, dass ein Jahresplan vorgelegt wird, wie oft, welche Arbeiten erfolgen. Das ist bisher nicht erfolgt.

Herr Söllner: Ihm sind Zeitungsartikel zu Einsparungen bekannt. Die ISP-Mitarbeiter machen eine super Arbeit, sollten aber mehr Eigenverantwortung bekommen. Der Ortschaftsrat ist laut Sächsischer Gemeindeordnung (SächsGemO) für die Grünpflege im Ort zuständig. Von hier aus könnten Arbeiten, die anstehen, an die MA der ISP erteilt werden, wenn das möglich wäre.

Herr Opitz würde es gut finden, wenn dem Ortschaftsrat ein konkreter Ausführungsplan vorgelegt würde, wann soll was gemacht werden. Dann könnte angemahnt und nachgefragt werden, warum die Arbeiten nicht erledigt sind.

Herr Kellner: Das ist die eigentliche Intension des Beschlusses. Der Verwaltung gegenüber ist nur der Stadtrat weisungsberechtigt, deshalb der Antrag des Ortschaftsrates für den Stadtrat.

Beschluss und Begründung werden verlesen.

Beschluss 04/2026

Inhalt: Harmonisierung der Grünpflege in den Ortsteilen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

auf Beschluss des Ortschaftsrats ist folgender Verhandlungsgegenstand auf die Tagesordnung spätestens der übernächsten Sitzung des Gemeinderats zu setzen:

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt, die Grünpflege in sämtlichen Ortsteilen zu harmonisieren. Dies betrifft insbesondere die Abstimmung und Vereinheitlichung der Grünschnitttermine, die regelmäßige Reinigung der Straßenabläufe/Kanalschächte, Baum- und Strauchschnitte, Bachbettreinigungen sowie weitere erforderliche Pflege- und Unterhaltungsmaßnahmen.

Zur Umsetzung sind alle relevanten Beteiligten einzubinden, insbesondere Eigenbetriebe, beauftragte Firmen sowie das zuständige städtische Personal. Darüber hinaus sind verbindliche Jahrespläne mit klaren Terminierungen zu erstellen und an die Ortschaftsräte auszuhändigen, um sicherzustellen, dass festgelegte Mindeststandards in allen Bereichen und Ortsteilen eingehalten werden (z.B. erster Grünschnitt bis Ende Mai). Ziel der Maßnahme ist eine gleichwertige Pflegequalität sowie eine transparente und planbare Durchführung der Grünpflege in den Ortsteilen mit festen Ansprechpartnern.

Abstimmung:

Ja-Stimmen: 7

Nein-Stimmen: 0

Stimmenthaltungen: 0

TOP 4

Herr Düring zum Kneippbecken:

Warum müssen im Ortschaftsrat Dinge geregelt werden, die nicht dessen Sache sind? Das sind Nacharbeiten in der Verantwortung der Stadt. Warum setzt die Stadt Plauen ihre Verantwortung nicht durch?

Hinweis zur Plauenschen Straße: In dem Projekt sind pflegeaufwändige Kleinsträucher vorgesehen. Sind für die Pflege dann Gelder nachfolgend vorhanden?

Herr Kellner: Die Aufgabe des Ortschaftsrates ist, Dinge im Ort zu verbessern – es wurde über Jahre angemahnt, dass etwas gemacht werden muss. Jetzt wird etwas gemacht – das ist aber auch nicht richtig.

Herr Kellner beantwortet die Anfrage von Herrn Düring aus der letzten Sitzung, zur Ausgleichspflanzung für die Baumfällung am Radweg Jößnitz – Reißig. Diese Ausgleichsfläche befindet sich am Ortsrand von Syrau, einer städt. Fläche, in der Nähe zweier kleinerer Teiche.

Herr Kellner beantwortet die Anfrage aus der letzten Sitzung von Frau Schier. Sie hatte eine Anfrage zur Pflege des Sattelbaches gestellt. Hier gab es die Auskunft, dass diese 2 Mal jährlich durchgeführt wird.

Frau Schier: Bittet um Information über einen Nachlass bei der Miete des Bahnhofs für ihre Veranstaltungen.

Herr Kellner empfiehlt Frau Schier sich mit der Stadt in Verbindung zu setzen und einen individuellen Vertrag auszuhandeln, was laut Entgeltordnung möglich ist.

Herr Franz bittet um die Beantwortung zu seiner Anfrage Wohnmobilstellplatz, die er in der November-Sitzung 2025 gestellt hatte sowie um die Info, ob das Kneippbecken bereits vor Ende der Förderfristen abgerissen werden kann.

Herr Kellner: Die Anfrage zum Wohnmobilstellplatz wurde bereits in der Januar-Sitzung 2026 beantwortet. Zum aktuellen Zeitpunkt hat die Stadt Plauen die Fläche als Überschwemmungsgebiet eingestuft. Es wird aber weiter versucht, diese Fläche zu entwickeln.

TOP 5

Herr Stengel stellt drei Fragen und bittet um Beantwortung:

1. Kann der Weg (vom Rohrweg bis zum Froschteich) künftig in den Winterdienst einbezogen werden.
2. Wird der Parkweg wieder instandgesetzt? Im Bereich Park zur Schloßstraße waren zur Befestigung des Weges Holzbohlen verbaut. Diese sind morsch oder nicht mehr vorhanden. Der Mängelmelder der Stadt Plauen wurde diesbezüglich schon genutzt.
3. Das Licht am Radweg nach Steinsdorf ist nachts nicht komplett aus.

Herr Kellner: Die Fragen werden zur nächsten Sitzung beantwortet.

Keine weiteren Anfragen.

Ende öffentlicher Teil: 21:36 Uhr

Protokoll: Ramona Koch

Datum/Unterschrift:

10.3.26



Anton Schmidt

Ortschaftsrat

Datum/Unterschrift:

A. Schmidt, 10.3.26

Sven Opitz

Ortschaftsrat

Datum/Unterschrift:

10.3.2026



Christian Kellner

Ortsvorsteher

Datum/Unterschrift:

10.03.2026,

